

# Protokoll von der Tagung der ESKG

## 16. September 2007, in Sandbjerg— Sonderborg/Dänemark

Beginn: 8,40 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüssung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Brakel citron-weissgebändert
4. Beschluss Tschechische Puten
5. Brief Ukkeler Betzwerke
6. Einsprache NL Kraienköpfe
7. Beschluss rotgesattelt (Einsprache NL, CH)
8. Antrag CZ/SK Ringgrösse der Tschechischen Gänse von 22 auf 24 mm erhöhen
9. Stand Beschluss Piestany: Bielefelder Zw.-Kennhühner, rosenkämmig, Rgr. Seidenhühner
10. Brief Périquet
11. Themen März-Sitzung
12. Verschiedenes

Zu 1. Der Vorsitzende Urs Lochmann begrüsst alle Teilnehmer herzlich, besonders P. Zuffa der zum ersten mal als Mitglied an der Tagung teilnahm.

Zu 2. Anwesend waren: U. Lochmann (CH), Fr.v. Oers (NL), W. Littau (DK), H. Stroblmair (A), J.Cl. Périquet (F), H. Zürcher (CH), D. Kleditsch (D), P. Zuffa (CZ) u. R. Möckel (D).

Zu 3. Brakel citron-weissgebändert wird zurückgestellt bis Bilder vorliegen.

Zu 4. Tschechische Puten wildfarbig- und grauwildfarbig-weissgesäumt werden anerkannt unter der Auflage das bei den wildfarbig-weissgesäumten die Farbschlagbezeichnung überarbeitet wird und bronze im Gefieder als Fehler gilt.

Zu 5. Ukkeler Bartzwerke: Von Belgien gab es einen Einspruch ohne jede Begründung. A. Vereist hatte in Leipzig zugesagt, R. Möckel eine deutsche Fassung des Standards zukommen zu lassen, was bis zum Tage nicht erfolgt ist. Belgien wird aufgefordert bis zum 1.2.08 eine deutsche Fassung des Standards einzureichen. Die Stadt Ukkel wird angeschrieben wie die deutsche Version des Ortsnamens ist.

Zu 6. Kraienköpfe: Eine leichte, möglichst nicht sichtbare Flankenzeichnung beim Hahn der Silberhal-sigen ist gestattet.

Zu 7. Rotgesattelt: Halsbehang des 1,0 glänzend orange mit angedeuteten weissen Schaftstrichen im unteren Teil. Handschwingen mit braunem Aussenrand. Bei der • wird eine Flügelrose im unteren Teil des geschlossenen Flügels gestattet.

Zu 8. P. Zuffa bittet im Namen der Verbände aus CZ u. SK die Ringgrössen bei den Tschechischen Gänsen von 22 mm auf 24 mm anzuheben. D. Kleditsch begründet die Reduzierung von 24 auf 22 mm. Bei dem als Idealgewicht von Junggänsen geltenden 4,0 kg ist ein Fussring mit 24 mm abziehbar. In der kommenden Ausstellungsperiode muss dieser Umstand in den Ländern überprüft werden, erst dann kann weiter entschieden werden.

Zu 9. Bielefelder Zw.-Kennhühner rosenkämmig wurden abgelehnt. Die Ringgrössen bei Seidenhüh- nern 18/16 mm bleiben bestehen, auch die für den Standard für Europa bei beiden Geschlechtern gelten- den 16 mm. Es ist aber eine einheitliche Lösung für alle Länder anzustreben, dazu ist auch eine einheitli- che Festlegung der Idealgewichte erforderlich.

Zu 10. Vertreter aus der französisch sprechenden Schweiz haben bei J.C1. Périquet nachgefragt warum

nur so wenig französische Rassen im Standard für Europa aufgenommen worden sind. Eine Stellungnahme dazu ist erfolgt.

Zu 11. Die nächste ESK-G Tagung soll vom 14.- 16. März 2008 in Pohlheim stattfinden. Themen u.a. einheitliche Gewichte bei Seidenhühnern , Gewichte bei den Dorking, Sussex, • Wyandotten, Jersey Giants, Plymouth, New Hampshire und Rhodeländer.

Zu 12. In der Schweiz wird wie in Deutschland in Zukunft Grossgeflügel nicht mehr zwingend handbewertet sondern nur im Verdachtsfall auf Mängel in die Hand genommen.

In den NL sind Anmeldungen auf Neuanerkennungen bis zum 1.8. des Jahres erforderlich. IL Möckel gibt bekannt, die Gewichte bei Zw. Croad Langschan werden

beim 1,0 von 1200 g auf 1700 g und bei der 0,1 von 1000 g auf 1300 g angehoben. Bei Zw. Nackthälsen beim 1,0 von 900 g auf 1100 g u. bei 0,1 von 800 g auf 900 g angehoben. Nachdem die TO abgearbeitet war, bedankte sich der Vors. Urs Lochmann für die konstruktive Mitarbeit und schloss die Beratung.

Ende: 11:55

Dietmar Kleditsch, Schriftführer

